

# PURWALL

# Dämmplatte WLS 028

Zulassung gemäß DIBT Nr. Z-33.41-307/308

Druckfestigkeit 100 KN/m<sup>2</sup>

**Anwendung** Für Fassadendämmung im Wandbereich gemäß der jeweiligen Landesbauordnung, bei der Anwendung von schwer entflammaren Baustoffen, in der Regel bis zur Hochhausgrenze ( $\leq 22$  m Gebäudehöhe). Verputzbare Dämmplatte der Wärmeleitfähigkeitsstufe 028 für WDVS. Nicht im Sockel- und Perimeterbereich einsetzen; hier sind HASIT Sockel- und Perimeterdämmplatten zu verwenden.

**Lieferung**

Dicke in mm	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	160	180	200
m <sup>2</sup> / Paket	12	8	6	4,5	4	3,5	3	2,5	2	2	2	1,5	1,5	1,5	1	1

**Lagerung**

Trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

**Untergrund**

Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, standsicher, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln sowie Algen- und Moosbefall sein. Die Untergrundvorbehandlung muss auf die jeweiligen Untergrundverhältnisse sowie auf die Anforderungen abgestimmt werden. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Der Untergrund muss in der Ebenheit der DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau, Tabelle 3, Ebenheitstoleranzen für nicht flächenfertige Wände“ entsprechen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach DIN 18550, Mörtelgruppe P II, ausgleichen. Begrenzte Untergrundunebenheiten  $\leq 1$  cm können mit der Kleberschicht im Wulst-Punkt-Verfahren ausgeglichen werden. VOB, Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.1 beachten. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putz- und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen. Die HASIT WDVS Verarbeitungsrichtlinien sowie das BFS-Merkblatt Nr. 21 sind zu beachten.

**Verarbeitung**

Die PURWALL Dämmplatte WLS 028 im Klebverfahren (Wulst-Punkt oder Kammbett) mit WDVS Klebe- und Armierungsmörtel 804 grau oder weiß auf den vorbehandelten Untergrund, von unten nach oben, im Verband fluchtgerecht, planeben und versatzfrei verkleben. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen), um eine ausreichende Verklebung mit dem Untergrund (mind. 40% Klebefläche) zu gewährleisten. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten. An allen Gebäudeecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten herzustellen (versetzte Stöße) und auf eine lot- und fluchtgerechte Eckausbildung zu achten. Unebenheiten mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Anschlüsse an Bauteile mit unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband als schlagregensichere Abdichtung des Dämmstoffes auszuführen.

**Verdübelung der Dämmplatten:**

Nach ausreichender Trocknung sind die Dämmplatten, je nach Untergrund, zusätzlich konstruktiv oder mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln zu befestigen. Die anzuwendenden WDVS Systemdübel und die hieraus resultierende Verankerungstiefe sind abhängig vom Untergrund.

### Überbrückung von Fugenbereichen bei unterschiedlichen Untergründen:

Bei Mischbauweise, z. B. bei Betonskelettbau mit Mauerwerksausfachung, bei Fassadenrissen oder Fugen an Plattenbauten, den Übergang bzw. Fugenbereich mindestens 10 cm mit der Dämmplatte überbrücken. Den Plattenstoß nicht deckungsgleich anordnen. Im Untergrund vorhandene Bewegungsfugen sind zu übernehmen.

### Dämmplattenanordnung bei Fassadenöffnungen:

An Fassadenöffnungen, z. B. Fenster und Türen, die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern übergreifend verarbeiten und passend zuschneiden (ausklinken). Kreuzfugen sind grundsätzlich zu vermeiden. Der Einsatz von einem Kompriband bzw. geeigneten Anputzleisten ist zu beachten.

### Dämmplattenzuschnitt:

Für saubere Zuschnitte eignet sich am besten das HASIT Dämmstoffmesser. **Achtung: Nicht mit Heißdraht-Schneidegerät bearbeitbar!**

## Technische Daten

Rohdichte	> 30 kg/ m <sup>3</sup> nach DIN EN 1602
Druckspannung bei 10 % Stauchung	> 100 kPa nach DIN EN 826
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit	$\lambda = 0,028$ W/(m·k) nach DIN 4108-4
Dampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$ -Wert	40 – 200
Anwendungstyp	WAP nach DIN 4108-10
Brandklasse	B 2 nach DIN 4102
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +110°C
Linearer Ausdehnungskoeffizient	$5-8 \times 10^{-5}$ 1/K nach DIN EN 1604
Wasseraufnahme	Ca. 3 Vol.% nach DIN EN 12087
Format	1000 x 500 mm

## Besonders zu beachten

Zur Vermeidung von Beschädigungen von Installationsleitungen (durch zusätzliche mechanische Befestigung) sollte der Leitungsverlauf auf den Dämmplatten markiert werden. Zur Ausbildung der Dämmung im Laibungsbereich ist die Dämmplattendicke gegebenenfalls so zu variieren, dass die Rahmen von Fenstern und Türen in gleicher Breite sichtbar bleiben und die Kanten der Laibungen übereinander liegender Bauteilöffnungen lotgerecht ausgerichtet werden. An der Fassade verklebte Dämmplatten vor Feuchtigkeit schützen. Dämmplatten baldmöglichst mit einer Gewebespachtelung (ARMIERUNGSGEWEBE rot in Verbindung mit WDVS Klebe- und Armierungsmörtel 804 weiß) beschichten. Gegebenenfalls Fassade vor direkter oder indirekter Sonneneinstrahlung durch Abhängen des Gerüsts schützen. Für einen geprüften Systemaufbau ist die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung zu beachten. Diese muss an der Verwendungsstelle vorliegen und kann bei HASIT angefordert werden. Im Sockel- und erdberührten Bereich sind systemzugehörige EPS Sockel- und Perimeterdämmplatten WL 035 zu verwenden. Das Merkblatt „Wärmedämmverbundsysteme im Sockel- und erdberührten Bereich“ ist zu beachten. Weiterhin sind die allgemein gültigen Richtlinien für WDVS und die HASIT Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.

## Qualität

Wird fortlaufend in Herstellerlabors überwacht.

## Vorzüge

PURWALL Dämmplatten WLS 028 eignen sich besonders gut im Passivhausbereich. Chemisch und biologisch neutral, FCKW-, HFCKW- und HFKW-frei. Zur Brandabschottung wird kein Mineralwollestreifen benötigt.

## Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes entsprechen unserem besten Wissen, jedoch können wir hiermit nur allgemeine Produktinformationen und Verarbeitungsrichtlinien geben. Abweichungen oder Schwankungen können je nach Arbeitsweisen, Untergründen, objektspezifische Besonderheiten und Witterungseinflüssen auftreten. In Zweifelsfällen fordern Sie bitte unseren bautechnischen Beratungsdienst an. Die Gültigkeit dieses Merkblattes ist auf Grund von evtl. Veränderungen bzw. Ergänzungen auf 3 Monate nach der Übergabe beschränkt. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie im Internet unter „www.hasit.de“ oder kann von unserer Zentrale in Freising angefordert werden.

0406